

## **Vorbereitung**

Ich habe ca. ein Jahr bevor ich mein Auslandssemester angetreten habe begonnen mich darüber zu informieren. Es gab einige Info-Veranstaltungen an der Uni und auch im Internet einige Informationen. Ich wusste relativ früh bereits, dass ich gerne nach England wollte und hatte dabei zwei Unis zur Verfügung: die Universität in Sheffield und die University of Warwick. Ich habe mich für Warwick entschieden, weil mich der Campus und die Website sehr angesprochen haben. Es war alles sehr übersichtlich und gab auch einige Informationsvideos über die Universität. Außerdem war ich begeistert von dem Angebot an Societies und Sport Clubs. Als ich diese Entscheidung getroffen hatte fing die Arbeit jedoch erst an, weil es schon noch eine Menge Papierkram gibt, um den man sich kümmern muss. Dies lässt sich größtenteils über mobility online erledigen. Nachdem sowohl von der Uni Bremen, als auch von der University of Warwick die Bestätigung kam, dass ich für den Erasmus-Aufenthalt angenommen wurde, musste ich noch einige Dinge regeln. Dazu zählten z.B. das Learning Agreement in dem man bereits eintragen konnte welche Kurse man wählen will (dies kann man jedoch noch ändern wenn man in Warwick ist) und wie man sich diese anrechnen lassen will (ich empfehle sich die Kurse als General Studies anrechnen zu lassen, Warwick hat ein unglaublich interessantes Kursangebot und so kann man belegen worauf man Lust hat). Auch musste ein Online Sprachtest absolviert werden und ich musste mich um meine Unterkunft in Warwick kümmern. Es ist wichtig zu wissen, dass sich vor allem für Erasmus Studenten eigentlich das ganze Uni-Leben auf dem Campus abspielt. Er liegt etwas außerhalb von den Städten Coventry und Leamington Spa, wo die 3.-6. Semester Studenten leben und hat eigene Bars, Restaurants, einen Club an dem mindestens ein bis zwei Mal die Woche Partys stattfinden, ein Fitnessstudio (mit Kletterwänden und Schwimmbad) und noch vieles mehr. Daher empfehle ich allen Erasmus-Studenten sich ein Wohnheim auf dem Campus zu suchen. Man kann sich auf der Website (<https://warwick.ac.uk/services/accommodation/studentaccommodation/undergraduate/ugresidences>) Präferenzen setzen, es gibt Wohnheime ab ca. 90 englischen Pfund die Woche, die Preise können ziemlich hoch werden. Ich habe damals den Fehler gemacht mir keine Erfahrungsberichte über die Wohnheime durchzulesen, sondern einfach eines der billigsten (Rootes) als eine meiner ersten Wahlen auszusuchen und dort bekam ich dann auch ein Zimmer. Rootes ist bekannt dafür, dass es das Party-Wohnheim für die Fresher ist, was ich schnell zu spüren bekommen habe, mit unglaublich rücksichtslosen, lauten und unangenehmen Briten. Ansonsten sind aber alle Wohnheime in Ordnung, die Zimmer sind vollkommen ausreichend, es kommt zwei bis drei mal die Woche eine Putzkraft für Gemeinschaftsbäder und Küche. Empfehlen würde ich allen Tocil oder (wenn man etwas mehr Geld ausgeben kann/will) Claycroft oder Heronbank. Auch Westwood ist relativ preiswert, allerdings ist es etwas weiter vom Hauptcampus entfernt (15 min zu Fuß), was manchmal schon recht nervig sein kann (vor allem nachts).

## **Anreise und Orientierungswoche**

Ich bin von Hannover aus nach Birmingham geflogen, welches der Flughafen in der Nähe von Coventry ist. Vom Flughafen aus habe ich für ca. 4 Pfund den Zug nach Coventry genommen (Fahrtdauer ca. 10 min) und bin von dort aus mit dem Bus zur Warwick University gefahren. Vom Bahnhof in Coventry fahren die U11 und die 12X direkt zur Warwick University, das geht problemlos und auch relativ schnell und die Busse fahren oft. Kleiner Tipp: Kümmert euch vorher um eine Kreditkarte mit der ihr contact-less bezahlen könnt, denn in England wird mittlerweile fast alles so bezahlt und vorallem in den Bussen habt ihr praktisch keine andere Option als eure Karte an das contact-less Gerät zu halten, um mitzufahren (möglich ist auch Apple Pay u.ä.). Eine andere Möglichkeit ist vom Flughafen oder Bahnhof einen Uber zur Uni zu nehmen, das ist nicht besonders teuer (in Gruppen teilweise sogar billiger als der Bus) und bequemer. Wenn man pünktlich zur Welcome Week (Orientierungswoche) kommt dann gibt es auch Shuttle Busse von den Flughäfen die direkt zur Uni fahren, ich bin allerdings nicht am Freitag vor dem Welcome Weekend gekommen, sondern am Dienstag der Welcome Week. Ich hatte deswegen große Sorge keinen Anschluss mehr zu finden, diese war jedoch unbegründet. Ich würde trotzdem jedem empfehlen irgendwann während der Welcome Week zu kommen, weil man so die Uni besser kennen lernt und es viele Veranstaltungen und Möglichkeiten gibt, Dinge zu unternehmen bevor der Uni-Stress los geht. Es gab anscheinend auch eine Facebook Gruppe in der sich Erasmus-Studenten bereits vorher gegenseitig beraten und verabredet hatten, davon habe ich aber nichts mitbekommen. Gleich nachdem ich in Warwick (im strömenden Regen natürlich) ankam habe ich mir meine Schlüssel abgeholt und mein Zimmer bezogen und bin danach zu einem Vorbereitungstreffen der Soziologie Fakultät gegangen, um irgendwie Kontakte zu knüpfen. In der O-Woche ist das tatsächlich sehr leicht, weil alle im selben Boot sitzen und Leute kennen lernen wollen. Dort habe ich eine meiner jetzigen guten Freundinnen kennen gelernt, die auch eine Erasmus Studentin ist und in der besagten Facebook Gruppe war und mich so schnell vielen anderen Leuten vorstellen konnte. Die ganze Woche gab es interessante Veranstaltungen, zu denen ich mit verschiedenen Leuten gegangen bin, ich habe viele Freundschaften geschlossen, die bis heute angehalten haben. Wir haben oft abends in der Terrace Bar entspannt und das Campus Getränk Purple (Mix aus Cassis Sirup, Cider und Bier) getrunken und uns immer gut unterhalten.

In der Welcome Week lernt man auch, wie man seine Module wählt, wie Moodle und Tabula funktionieren (Die Programme mit denen Coursework wie Klausuren und Hausarbeiten und die Literatur für die Module verwaltet werden) und man lernt seinen Tutor kennen, der einen unterstützt und an den man sich wenden kann, wenn man irgendwelche Probleme hat. Meine Tutorin war sehr freundlich und um unser Wohl bemüht. Auch muss man sich innerhalb der ersten zwei Wochen fest entscheiden welche Kurse man wählen möchte. Fast alle Kurse haben umgerechnet ungefähr 7,5 ECTS, weswegen ich vier Kurse gewählt habe um ausreichend ECTS zu haben, dies waren: Transnational Media Ecologies, Crime and Society, Life of Media und Becoming Yourself. Alle meine Kurse waren sehr interessant, die Dozenten sehr bemüht und engagiert und auch die Essays

konnte ich gut meistern. Im Wintersemester werden eigentlich nur Essays und keine Klausuren geschrieben, dabei gibt es ein Formative und ein Summative Essay für fast jedes Modul. Das Formative ist eine Art Übungssessay, es zählt nicht in die Note und ist auch keine Pflicht, aber wenn man möchte kann man zur Vorbereitung eines schreiben, welches dann vom Dozenten korrigiert und benotet wird, um einem ein Gefühl für die Anforderungen zu geben. Informationen über die Module findet man in den Handbooks, welche auf Moodle für die Module hochgeladen werden und alle wichtigen Informationen über die Module enthalten. Die Readings (also die Lektüre für die Vorlesungen) sind sehr wichtig, ohne sie kann man kaum an den Seminaren teilnehmen, da diese oft aus Diskussionen bestehen, was sehr peinlich werden kann. Meine Readings waren allerdings immer sehr interessant und es hat meistens Spaß gemacht sie zu lesen. Die Module haben aktuelle Themen mit einbezogen und sich auch mit aktueller Literatur beschäftigt. Man kann zudem Module aus allen drei Jahren wählen, wenn man sich seiner Fähigkeiten allerdings unsicher ist oder generell nicht so viel zu tun haben will empfiehlt es sich First Year Module zu belegen (Allerdings sind die Second und Third Year Module teils sehr viel interessanter).

### **Freizeit**

Es gibt in Warwick viele Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten und es ist eigentlich für jeden etwas dabei. Ich hatte einen großen Freundeskreis auf dem Campus und wir waren fast jeden Abend in der Terrace Bar, sind in den Copper Rooms feiern gegangen, haben in den Küchen der Wohnheime entspannt oder sind mit den Bussen in die umliegenden Städte Leamington Spa oder Coventry gefahren. Leamington Spa ist eine sehr schöne kleine Stadt, während Coventry vor allem Ikea als Reiz hat (wobei das Kino und die Eissporthalle auch großartig sind). Zudem gibt es auf dem Campus viele Veranstaltungen, wie interessante Vorträge, Konzerte, Märkte etc. etc. Diese lassen sich gut über die Seite der Warwick SU finden (<https://www.warwicksu.com/venues-events/events/>), außerdem veranstalten die Societies viele Events (abgesehen von den wöchentlichen, regulären Treffen), es gibt Sport Clubs und auch billige Wochenend-Trips in andere Städte wie Oxford, Cardiff und Bristol werden von der Uni organisiert. Zudem habe ich auch viel mit meinen Freunden eigene Städtetrips organisiert, wir waren ein Wochenende in Brighton, eine Woche in der Reading Week in Schottland wandern und ein paar Tage in Dublin und Edinburgh. Auch London ist nicht weit entfernt von Warwick (Zwei Stunden mit dem Bus, megabus ist dabei ein sehr billiger Anbieter, mit dem Zug dauert es nicht so lang, ist allerdings teurer) und die Warwick Climbing Society organisiert ebenfalls Wander-Trips am Wochenende. Auch gibt es Warwick Cinema, dies ist eine Society welche Kino Filme für wenig Geld auf dem Campus zeigt und die Harry Potter Society organisiert Harry Potter Movie Nights, welche umsonst sind.

### **Sicherheit**

Der ganze Campus wird von CCTV Kameras überwacht, es gibt ein Security Team und die Nightline die man anrufen kann, wenn man nachts alleine nach Hause muss oder Sorgen hat (Sie geben auch vor

dem Uni Club umsonst heiße Schokolade und Kekse aus). Die Feuermelder in den Wohnheimen sind leider hypersensibel, sodass sie zumindest in den ersten Wochen mindestens ein bis zwei Mal die Woche losgegangen sind, woraufhin alle bei Wind und Wetter auf den Parkplatz gescheucht wurden (teilweise um 4 Uhr morgens), damit der Alarm abgeschaltet werden konnte. Dies führte leider auch zu einer Desensibilisierung, sodass ein echtes Feuer kaum ernst genommen werden würde.

### **Fazit**

Insgesamt fand ich meinen Aufenthalt in Warwick wunderschön und ich kann diese Uni nur jedem empfehlen. Ich habe unglaublich viele nette Leute kennen gelernt, das Kursangebot war super und ich habe den Campus geliebt und war von dem Angebot an Events, Societies etc. komplett überwältigt. Der einzige Haken an der Sache war mein Wohnheim. Ich würde Rootes wirklich niemandem empfehlen, selbst wenn man wie ich eigentlich gerne feiert. Die Fresher (Erstsemester) die mit mir auf einem Flur wohnten haben wirklich JEDE Nacht gefeiert, egal ob am Wochenende oder in der Woche. Sie haben sich dabei leider auch nicht auf die Küche beschränkt, was mich kaum gestört hätte, sondern sind um 3 Uhr morgens schreiend über die Flure gelaufen, haben laut stark an Türen geklopft und waren einfach nur absolut rücksichtslos. Als ich einige von ihnen an meinem ersten Tag kennen lernte durfte ich mir sofort Witze über den Nationalsozialismus anhören und auch sonst waren sie mir nicht sehr sympathisch. Ansonsten lief alles super, ich hatte eigentlich nie Probleme mit der Sprache, habe viele neue Freunde aus den verschiedensten Ländern gefunden und hatte eine wunderschöne (wenn auch leider sehr teure) Zeit.